

2010

Praxisnahe Übungen für
Feuerwehr-Einsatzfahrer

Sicherheit auf Einsatzfahrten



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Hinweise zu den Übungen	4
Danksagung	4
Übung 1: Schlauchbrücken überfahren.....	5
Übung 2: Geradeaus fahren, 1. Übung	6
Übung 3: Geradeaus fahren, 2. Übung	7
Übung 4: Durchfahrt üben.....	8
Übung 5: Enge Durchfahrt	10
Übung 6: Slalom fahren.....	11
Übung 7: Rückwärts einparken (längs und quer)	12
Übung 8: An ein Hindernis heranfahren	14
Übung 9: Rückwärts fahren mit Einweiser.....	15
Übung 10: Punktbremung	16
Übung 11: Anfahren am Berg/an einer Brücke.....	17
Übung 12: Wenden auf engem Raum.....	18
Übung 13: Die Schnecke	20
Checkliste	22



„Sicherheit auf Einsatzfahrten“

Einsatzfahrten mit Blaulicht und Martinhorn sind ein großes Risiko. Unfälle mit Einsatzfahrzeugen (gerade in der jüngsten Vergangenheit) mit oft dramatischen Folgen zeigen uns einmal mehr, wie gefährlich Einsatzfahrten tatsächlich sind. Die Ursachen für solche Unfälle sind vielfältig. Stress, Ablenkung durch z. B. Funkgespräche, zu hohe Geschwindigkeit, mangelnde Erfahrung und die Überschätzung der eigenen Fähigkeiten gehören mit dazu. Gerade dieser mangelnden Erfahrung und der fehlenden Fahrzeugbeherrschung möchten wir mit den in dieser Broschüre vorgestellten Übungen ein Stück entgegen wirken.

Diese Übungen sind ein Präventionsbaustein. Weitere Bausteine wie z. B. regelmäßige Unterweisungen zu §§ 35 u. 38 StVO, Fahrsicherheitstrainings, regelmäßige Übungsfahrten bei unterschiedlichen Verhältnissen (Tag, Nacht, Regen oder Schnee) können das Verhalten der Einsatzfahrer verändern und ihnen mehr Sicherheit geben.

Die Sicherheit auf Einsatzfahrten wird durch sichere Verhältnisse gesteigert. Bei der Beschaffung von Einsatzfahrzeugen sollte auf die sicherheitstechnische Ausstattung ein besonderes Augenmerk gelegt werden. Sicherheitssysteme wie z. B. ABS oder ESP sollten für Einsatzfahrzeuge selbstverständlich sein.

Auch für Einsatzfahrzeuge gilt: „Gurte sind Lebensretter“. Deshalb sollte auch hier bei der Beschaffung gemeinsam mit den Herstellern nach sinnvollen Gurtkonzepten gesucht werden. Gurte, die nur nach Vorschrift eingebaut, aber nicht genutzt werden können, helfen im Ernstfall nicht weiter. Hier gilt es, bessere Systeme zu entwickeln.

Ein betriebssicheres Fahrzeug (Beleuchtung, Bremsen, Ölstand usw.) und eine gesicherte Bela-

dung sind ebenfalls sehr wesentliche Bausteine, um mit dem Einsatzfahrzeug sicher ans Ziel zu kommen. Diese Punkte sind nach jeder Fahrt zu kontrollieren.

Die Übungen sind angelehnt an die Übungen des „Geschicklichkeitsfahren“. Sie sind ohne große Hilfsmittel einfach durchzuführen. Sie können auch genutzt werden, um sich auf diesen Wettbewerb „Geschicklichkeitsfahren“ vorzubereiten. Die Teilnahme an solch einem Wettbewerb auf Kreisebene macht Spaß und fördert die Motivation.

Wir wollen Ihnen mit dieser Broschüre ein kleines Hilfsmittel an die Hand geben, damit Sie das Thema „Sicherheit auf Einsatzfahrten“ in Ihrer Feuerwehr weiter entwickeln können.

Kommen Sie immer gesund an Ihr Ziel. Und eines noch: „Anschnallen nicht vergessen!“





Hinweise zu den Übungen

Die hier vorgestellten Übungen sind Grundübungen. Sie sollen helfen, das Gefühl und den Umgang mit dem Einsatzfahrzeug zu verbessern. Sie können einzeln oder in Kombination, vor oder nach einer Übung, einfach absolviert werden. Auch für eine Extra-Fortbildung für die Einsatzfahrer können die Übungen genutzt werden. Genauso für Fahrzeugeinweisungen. Regelmäßige Wiederholungen steigern den Nutzen.

Bei der Durchführung der Übungen sollte darauf geachtet werden, dass die Feuerwehrangehörigen ruhig und konzentriert an die Sache herangehen. Sicherheitsbereiche (z. B. für Zuschauer, Teilnehmer, die nicht fahren oder auch Unbeteiligte) sind zu definieren und bei Bedarf abzusperren. Achtung: Besondere Vorsicht beim Rückwärtsfahren!

Die beschriebenen Übungen können auch beliebig zu einem Parcours zusammengestellt werden. Solange die Übungen noch nicht bekannt sind und geübt wurden, sollte die Stoppuhr keine Rolle spielen. Stress gilt es, zumindest zu Beginn, zu vermeiden.

Die zu den Übungen angegebenen Zeiten sind auch nicht als Richtwerte zu verstehen. Sie sind als Hilfsmittel bzw. Orientierungswerte für die Vorplanung der Übungen gedacht.

Danksagung

» Wir danken der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg für die inhaltliche Mitgestaltung und das Erstellen der Bilder.

Dem Innenministerium Baden-Württemberg danken wir, dass wir die Übungen des „Geschicklichkeitsfahrens“ für die Broschüre verwenden dürfen.



Ziel der Übung:

Zielgerechtes Steuern des Fahrzeuges

Benötigtes Material:

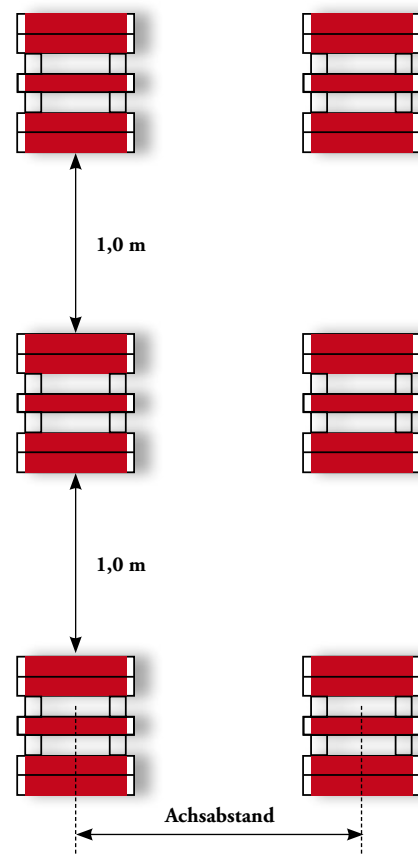
ca. 6 Schlauchbrücken

Vorbereitung und Durchführung:

Die Schlauchbrücken werden zuerst hintereinander gelegt (jeweils drei Stück). Der Abstand beträgt hierbei ca. einen Meter. Parallel dazu eine zweite Reihe im Abstand der Achsbreite legen. Nun kann der Fahrer langsam über das Hindernis fahren. Als weitere Möglichkeit können die Schlauchbrücken frei in der Fläche verteilt werden und der Fahrer muss alle Schlauchbrücken entweder mit dem rechten oder dem linken Vorder- und Hinterrad überfahren.

Fahrtzeit:

ca. 2 min pro Teilnehmer



Ziel der Übungen:

Zielgerechtes Steuern des Fahrzeuges

Fahren entlang des Bordsteines



Benötigtes Material:

keines

Vorbereitung und Durchführung:

Das Fahrzeug wird ca. 15–20 cm neben einem hohen Bordstein abgestellt. Der Fahrer muss den Bordstein in diesem Abstand 15 m langsam entlang fahren, ohne den Bordstein zu berühren. Anschließend wird die gleiche Übung rückwärts ausgeführt. Als Variation kann die Aufgabe darin bestehen, eine Kurve entlang des Bordsteines zu fahren.

Fahrtzeit:

ca. 3 min pro Teilnehmer



Gezieltes An- ...



... und Überfahren der Baulen

**Benötigtes Material:**

2 Baulen

Vorbereitung und Durchführung:

Die Baulen werden parallel in Achsbreite des Fahrzeugs auf die Straße gelegt. Der Fahrer muss diese gezielt anfahren und mit den Vorder- und Hinterrädern überfahren.

Fahrtzeit:

ca. 2 min pro Teilnehmer



Ziel der Übung:

Richtiges Einschätzen der Fahrzeugabmessungen

Einschätzung der Durchfahrtbreite



Aus der Sicht des Fahrers



Benötigtes Material:

2 Verkehrsleitkegel mit Dachlattenstücken. Bockleitern oder Steckleitern.

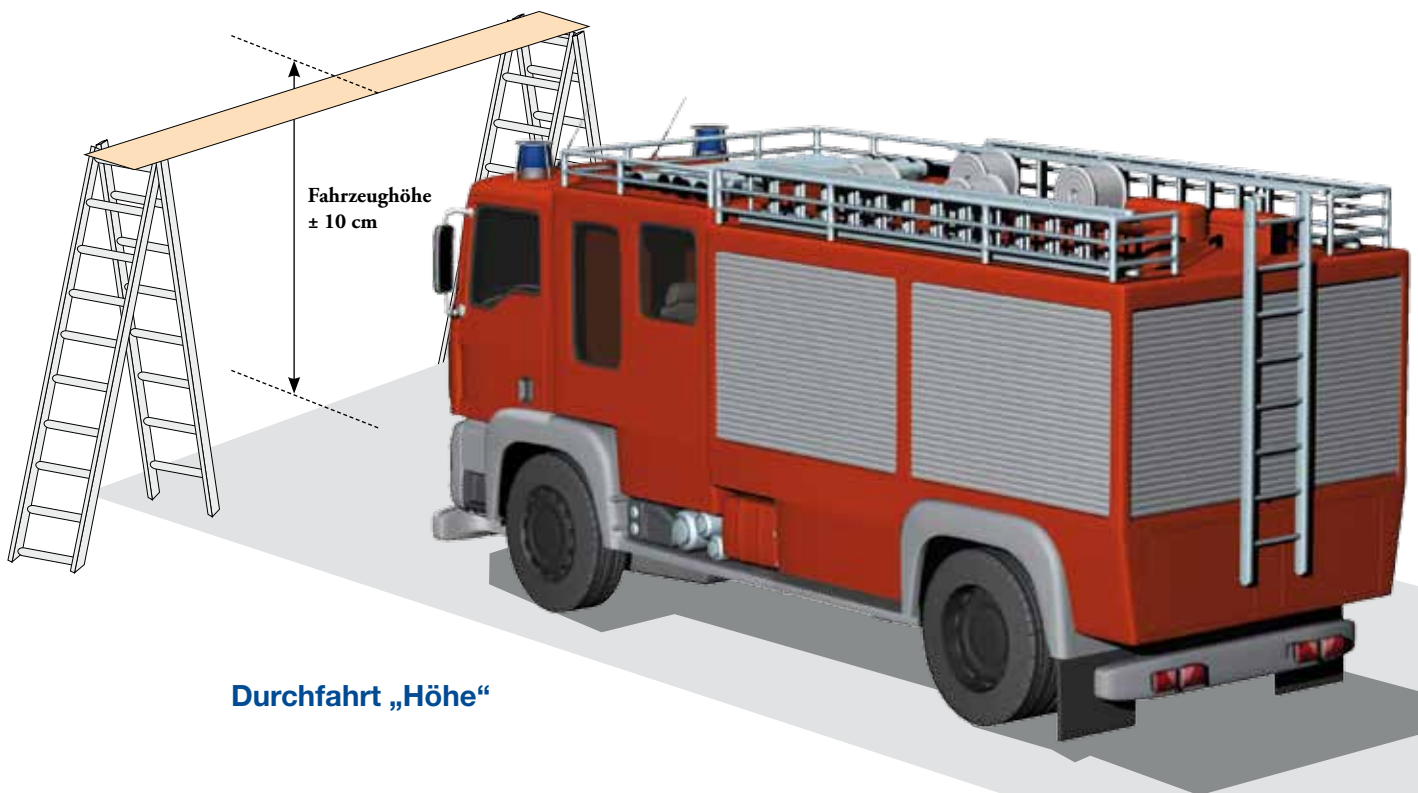
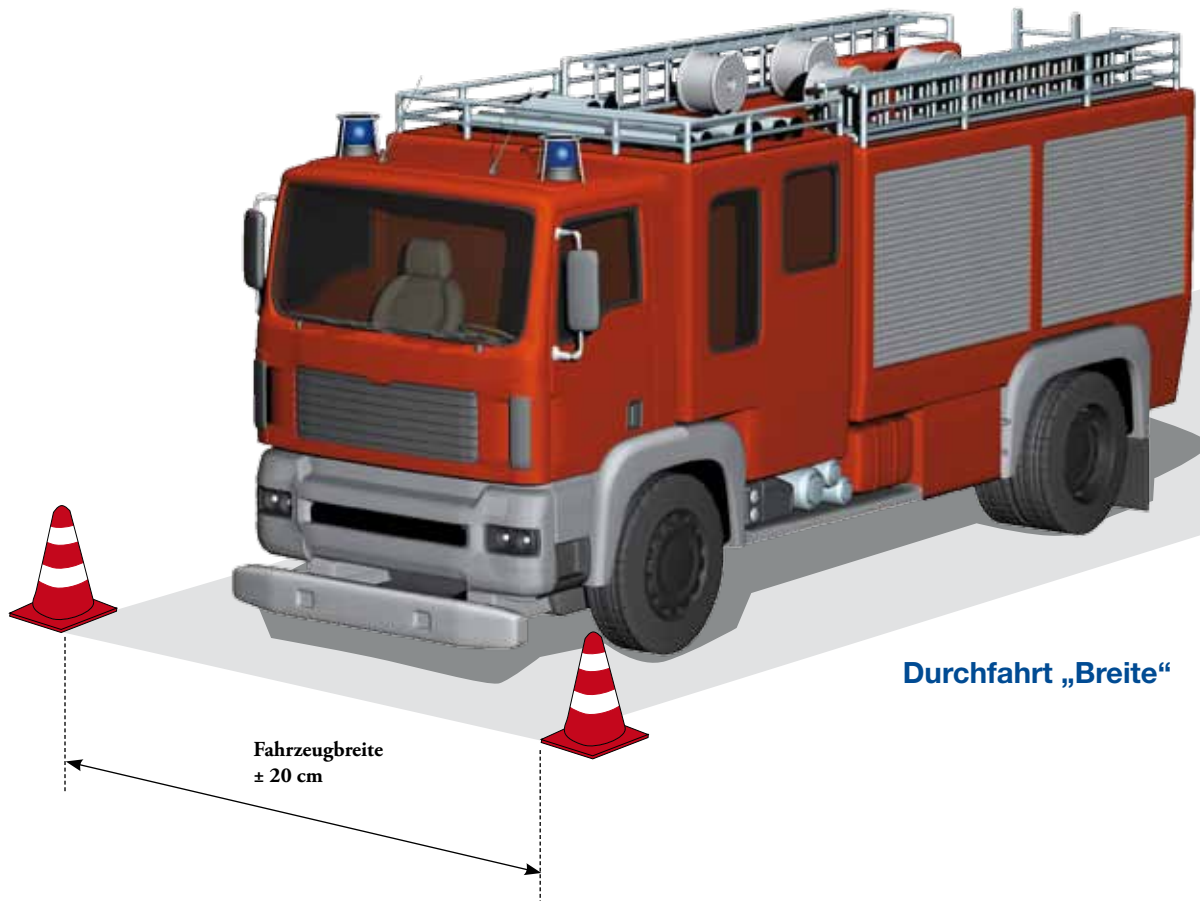
Vorbereitung und Durchführung:

Die Breite der Durchfahrt beträgt Fahrzeugbreite +/- 20 cm. Die Fahrzeughöhe kann mit Hilfe von zwei Leitern dargestellt werden, an deren Ende eine Dachlatte gelegt wird. Die Höhe soll Fahrzeughöhe +/- 10 cm betragen. Der Fahrer fährt die Engstelle an und bremst kurz. Dann muss er entscheiden, ob er weiter fährt oder nicht.

Nach dieser Einschätzung der Lage soll er gegebenenfalls langsam weiter fahren.

Fahrtzeit:

ca. 3 min pro Teilnehmer



Ziel der Übung:

Richtiges Einschätzen der Fahrzeugabmessungen

Enge Durchfahrt ...



... auf gerader Strecke



Benötigtes Material:

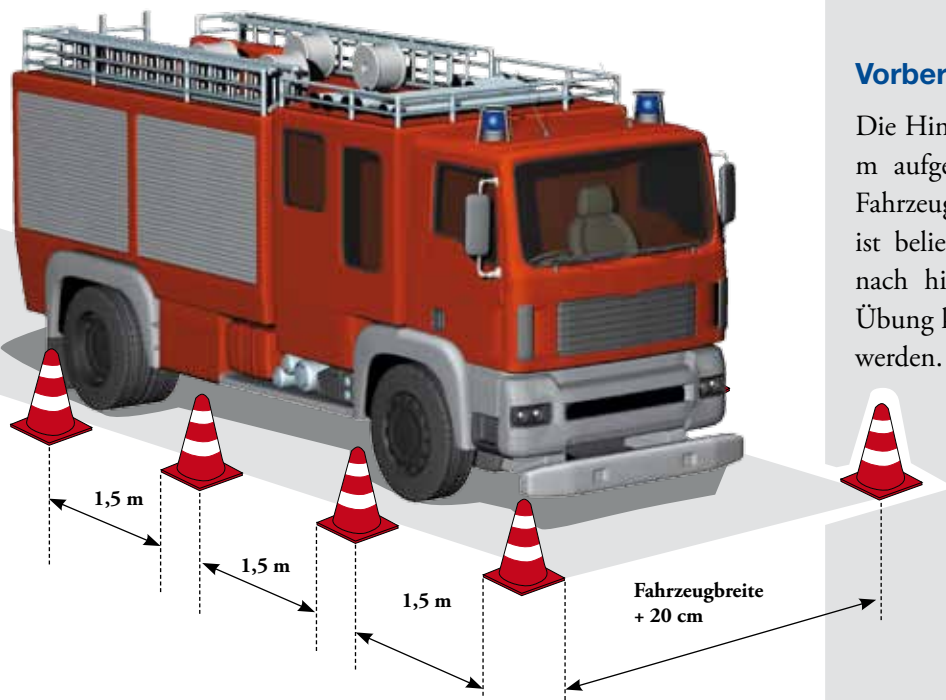
ca. 20 Verkehrsleitkegel oder mit Sand gefüllte PET-Flaschen.

Vorbereitung und Durchführung:

Die Hindernisse werden in einem Abstand von 1,5 m aufgestellt, die Breite der Durchfahrt beträgt Fahrzeugbreite plus 20 cm. Der Schwierigkeitsgrad ist beliebig variierbar, zum Beispiel ist auch eine nach hinten verjüngte Fahrbahn denkbar. Diese Übung kann alternativ auch rückwärts durchfahren werden.

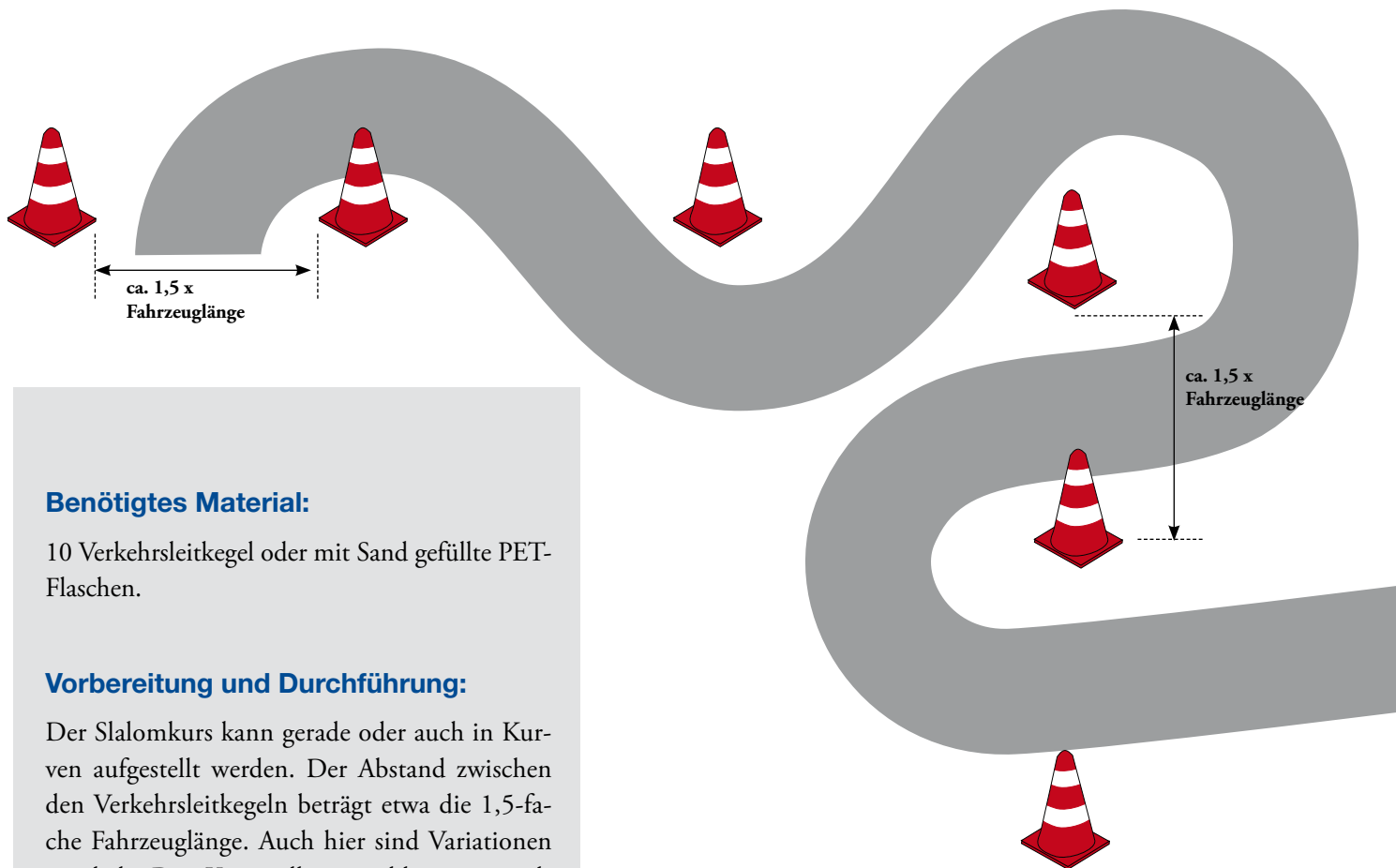
Fahrtzeit:

ca. 3 min pro Teilnehmer



Ziel der Übung:

Kennenlernen der Fahrzeug-Fahreigenschaften



Benötigtes Material:

10 Verkehrsleitkegel oder mit Sand gefüllte PET-Flaschen.

Vorbereitung und Durchführung:

Der Slalomkurs kann gerade oder auch in Kurven aufgestellt werden. Der Abstand zwischen den Verkehrsleitkegeln beträgt etwa die 1,5-fache Fahrzeuglänge. Auch hier sind Variationen möglich. Der Kurs sollte sowohl vorwärts als auch rückwärts durchfahren werden.

Fahrtzeit:

ca. 3 min pro Teilnehmer

Kurven fahren ...



... im Slalom-Parcours



Ziel der Übung:

Richtiges Einschätzen der Fahrzeugabmessungen

Auf engstem Raum ...



... sicher einparken



Benötigtes Material:

15 Verkehrsleitkegel oder mit Sand gefüllte PET-Flaschen. Eventuell kleinere Holzbalken.

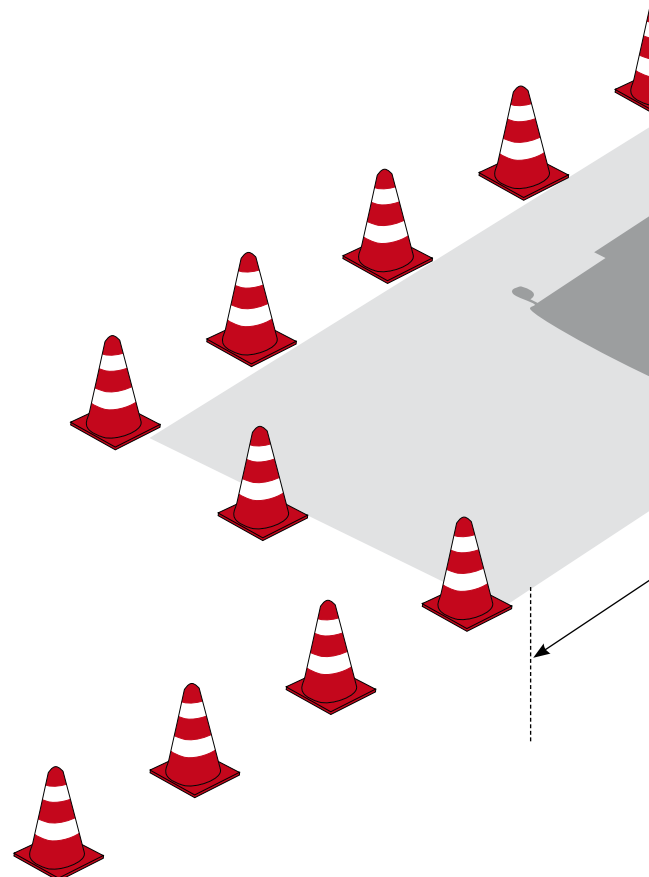
Vorbereitung und Durchführung:

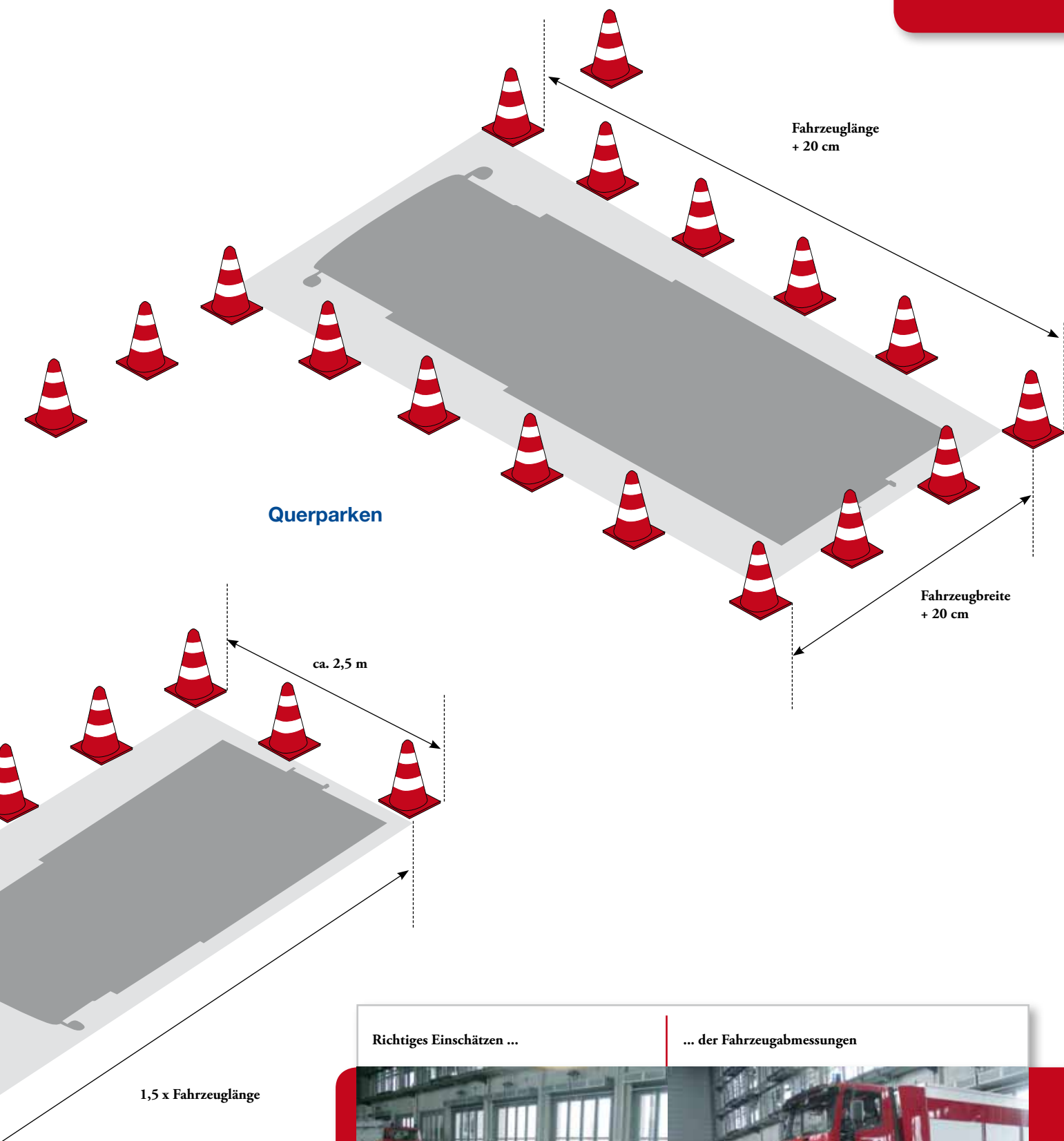
Die Parklücke sollte etwas breiter als das Löschfahrzeug sein und etwa 1,5-mal so lang. Der Fahrer sollte an der Lücke vorbei und dann langsam in die Lücke hinein fahren. Als zweite Übung wird eine Parklücke aufgebaut mit einer Breite von Fahrzeugbreite plus 20 cm und einer Länge von Fahrzeuglänge plus 20 cm. Zu Beginn steht das Fahrzeug im 90 Gradwinkel zur Parklücke; Ziel ist es, rückwärts einzuparken.

Fahrtzeit: ca.

ca. 2 min pro Teilnehmer

Längsparken





Richtiges Einschätzen ...



... der Fahrzeugabmessungen



Ziel der Übung:

Richtiges Einschätzen der Fahrzeugabmessungen

Möglichst dicht dran – vorwärts und rückwärts



Benötigtes Material:

4 Verkehrsleitkegel, eventuell Dachlatten

Vorbereitung und Durchführung:

Mit den Verkehrsleitkegeln wird ein Hindernis simuliert, eventuell mit Dachlatten auf den Kegeln. Der Fahrer muss nun sowohl vorwärts als auch rückwärts so dicht wie möglich an das Hindernis heranfahren.

Fahrtzeit:

ca. 2 min pro Teilnehmer



Ziel der Übung:

Richtiges Einweisen/ Befolgen der Handzeichen des Einweisers

Optimale Navigation durch Einweiser



Benötigtes Material:

2 Arbeitsleinen

Vorbereitung und Durchführung:

Mit den Arbeitsleinen wird ein Kurs gelegt. Diesen Kurs muss der Fahrer ohne Spiegel und nur von einem Einweiser geleitet rückwärts durchfahren. Er ist auf die genaue Einweisung angewiesen und lernt langsam zu fahren und zu lenken. Der Einweiser lernt genaue Anweisungen zu geben und das ganze Fahrzeugprofil im Blickfeld zu behalten (überstehende Leiter- teile und Anbauten).

Fahrtzeit:

ca. 2 min pro Teilnehmer



Ziel der Übung:

Sensibles Umgehen mit der Bremse

Punktgenau ...



... zum Halten kommen



Benötigtes Material:

4 Verkehrsleitkegel

Vorbereitung und Durchführung:

Auf beiden Seiten des Fahrzeuges werden je zwei Verkehrsleitkegel im Abstand von 30 cm aufgestellt. Der Fahrer muss nun anfahren und genau neben den Verkehrsleitkegeln zum Halten kommen.

Fahrtzeit:

ca. 2 min pro Teilnehmer





Ziel der Übung:

Anfahren in jeder Situation/ Trainieren des Spiels von Kupplung und Gas



Benötigtes Material:

Berg oder Brücke als Übungsobjekt.

Achtung: Achten Sie auf den fließenden Verkehr.

Vorbereitung und Durchführung:

Der Fahrer hält mitten in einer Steigung an und legt die Feststellbremse ein. Nun fährt er erneut an. Diese Übung kann vorwärts und rückwärts fahrend durchgeführt werden.

Fahrtzeit:

ca. 3 min pro Teilnehmer



Sicheres
Anfahren am
Berg

Ziel der Übung:

Richtiges Einschätzen der Fahrzeugabmessungen

Wenden im Quadrat



Benötigtes Material:

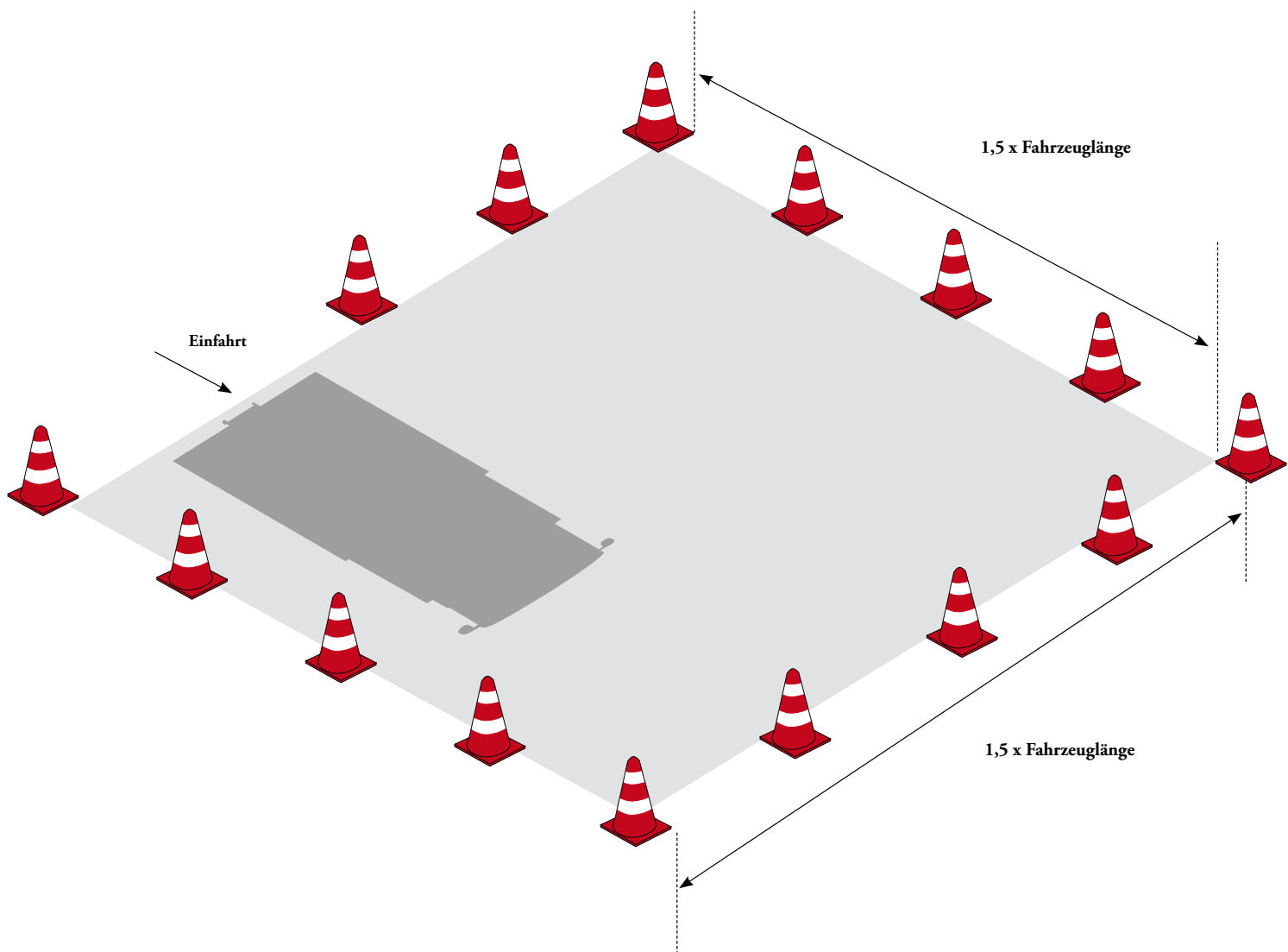
15 Verkehrsleitkegel und mehrere Dachlatten

Vorbereitung und Durchführung:

Die Verkehrsleitkegel werden im Quadrat aufgestellt (mit Dachlatten auf den Verkehrsleitkegeln wird die Übung schwieriger). Die Seitenlänge des Quadrats beträgt ca. das 1,5-Fache der Fahrzeuglänge. Der Fahrer muss nun durch eine Einfahrt (Breite ca. die 1,5-fache Fahrzeugbreite) in das Quadrat einfahren und darin wenden. Die Größe des Quadrats kann variabel gestaltet werden, um den Schwierigkeitsgrad zu erhöhen oder zu erleichtern. Auch andere geometrische Figuren sind denkbar.

Fahrtzeit:

ca. 5 min pro Teilnehmer



Ziel der Übung:

Richtiges Einschätzen der Fahrzeugabmessungen

Fahren durch die ...



... Kegelschnecke



Benötigtes Material:

20 Verkehrsleitkegel

Vorbereitung und Durchführung:

Mit den Verkehrsleitkegeln wird ein Kreis mit einem Durchmesser von zwei Metern aufgestellt. Außenherum wird ein zweiter Kreis aufgestellt, der sich zum Ende hin verjüngt. Der Fahrer muss nun vorwärts und rückwärts durch den Kreis fahren. Der äußere Kreisdurchmesser muss vorher durch Ausprobieren bestimmt werden.

Fahrtzeit:

ca. 5 min pro Teilnehmer

Einfahrt

Ausfahrt



Löschfahrzeug – Checkliste für Maschinisten und Gerätewarte für die regelmäßige Überprüfung

i. O. = in Ordnung | S. = Störung

Überprüfung vor der Fahrt

i. O.	S.	
☐	☐	Ölstand Motor
☐	☐	Reifendruck
☐	☐	Scheibenwaschanlage
☐	☐	Scheibenwischer
☐	☐	Löschmittelbehälter
☐	☐	Gerätehalterungen
☐	☐	Kontrolllampe Geräteraum
☐	☐	Geräteraumabschlüsse
☐	☐	Beleuchtung
☐	☐	Dachbeladung
☐	☐	Kraftstoffvorrat
☐	☐	Standlicht
☐	☐	Abblendlicht
☐	☐	Fernlicht
☐	☐	Nebelscheinwerfer
☐	☐	Nebelschlussleuchten
☐	☐	Heckleuchten
☐	☐	Kennzeichenleuchten
☐	☐	Bremsleuchten
☐	☐	Rückfahrscheinwerfer
☐	☐	Fahrtrichtungsanzeiger
☐	☐	Warnblinkanlage
☐	☐	Rundumkennleuchten
☐	☐	Alle Kontrolllampen
☐	☐	Hupe
☐	☐	Akustisches Sondersignal
☐	☐	Frontblitzleuchten
☐	☐	Spiegel

Überprüfung während der Fahrt

i. O.	S.	
☐	☐	Lenkung
☐	☐	Kupplung
☐	☐	Schaltung
☐	☐	Betriebsbremse
☐	☐	Feststellbremse
☐	☐	Staudruckbremse

Überprüfung nach der Fahrt

i. O.	S.	
☐	☐	Kraftstoffvorrat Fahrzeug
☐	☐	Kraftstoffvorrat Aggregate
☐	☐	Reservekanister
☐	☐	Ölstand Motor
☐	☐	Ölstand Pumpe
☐	☐	Ölstand Aggregate
☐	☐	Trockensaugprobe FP (monatlich)
☐	☐	Frostschutz Fahrzeug + FP
☐	☐	Reifendruck
☐	☐	Druckluftbehälter
☐	☐	Beleuchtungsanlage
☐	☐	Löschmittelkontrolle
☐	☐	Eintrag Nutzungsnachweis
☐	☐	Schäden am Fahrzeug
☐	☐	Schäden am Gerät
☐	☐	Fehlende Ausrüstung/Beladung
☐	☐	Störung an Gerätewart gemeldet

Datum / Unterschrift Fahrer / Maschinist:

.....

.....

Feuerwehr

Kennzeichen

Fahrzeugtyp

Ortsteil

Quelle:

LFS Baden-Württemberg · Steinackerstr. 47 · 76646 Bruchsal
poststelle@fws.bwl.de · www.lfs-bw.de

Hauptsitz Stuttgart

Unfallkasse Baden-Württemberg
Augsburger Straße 700
70329 Stuttgart
Postanschrift:
70324 Stuttgart
Tel.: 0711 9321-0
Fax: 0711 9321-500
E-Mail: info@uk-bw.de

Sitz Karlsruhe

Unfallkasse Baden-Württemberg
Waldhornplatz 1
76131 Karlsruhe
Postanschrift:
76128 Karlsruhe
Tel.: 0721 6098-0
Fax: 0721 6098-5200
E-Mail: info@uk-bw.de